

Vier und vierzigste Fabel.

Der Holzhauer und der Wald.



Hand del. et sculp.

Ein Holzhauer gieng in einen Wald, und bat ihn, daß er sich so viel Holz nehmen dürfe, als er zu einem Art-Stiel brauche. Der Wald willigt ein; aber bald reuete es ihn: denn der Holzhauer bediente sich darauf seiner Art, um die grossen Aeste von den Bäumen abzuhaueu, und beraubte den Wald seiner größten Zierde. Er konnte es nun nicht hindern, weil er dem Holzhauer die Waffen selbst wider sich in die Hand gegeben hatte.